



Regionalverband
Halle-Saalkreis

Newsletter 03/2017

Aus dem Vereinsleben

Umweltbildungstag am Peißnitzhaus war ein voller Erfolg

Eine Woche nach dem traditionellen Laternenfest fand am Sonntag, d. 03. September, rund um das Peißnitzhaus der 1. Umweltbildungstag der Stadt Halle statt. Der NABU stellte sein Schafprojekt vor. Nahezu ständig waren das Gehege und die Steckbriefe der dort zu sehenden Schafrassen umlagert. Geduldig erläuterte Susanne Graul das Beweidungsprojekt und beantwortete die vielen Fragen von Groß und Klein. Gabriele Arnhold von der Wettiner Wollwerkstatt rundete mit ihrem Spinnrad die gelungene Veranstaltung ab. Auch die Schafe waren zufrieden, denn das Gras in ihrem Gehege war im Gegensatz zu den Gräsern und Kräutern auf den Trockenrasen grün und saftig. Alle Beteiligten waren sich einig, dass der 2. Umweltbildungstag 2018 folgen soll. Der NABU unterstützt insbesondere die Idee, den traditionell Mitte Juni auf dem Marktplatz stattfindenden Weltumweltag auf die Peißnitz zu verlagern.

BUND – NABU – WWF – BI Pro Elbe – Vertreter der Kirchen zu den Beratungen im Bundestag zum Gesamtkonzept Elbe

Laut einer Pressemitteilung vom 22. Juni 2017 bereiten CDU/ CSU und SPD einen Beschluss des Bundestages zum Ausbau der Elbe vor. So soll der Abschnitt zwischen Dömitz und Hitzacker vertieft und dafür die erforderlichen Mittel bereitgestellt werden. In einem Staatsvertrag sollen Tschechien Zusagen zur Vorhaltung einer gesicherten Fahrrinntiefe gegeben werden, ohne geklärt zu haben, ob diese Ziele überhaupt erreichbar sind (www.bund.net/service/presse/pressemitteilungen/detail/news/beratungen-im-bundestag-zum-gesamtkonzept-elbe-cducsu-und-spd-versuchen-ausbau-der-elbe-voranzutue/).

NABU begrüßt Ergänzungen der EU-Liste invasiver Arten

Invasive Arten sind weltweit die zweitgrößte Gefährdung für die biologische Vielfalt nach der Zerstörung von Lebensräumen. In der gesamten EU gehen Experten von rund 12.000 gebietsfremden Arten aus, von denen etwa 15 % als invasiv eingestuft werden. So wurde unter anderen der Riesenbärenklau neu in eine unionsweite Liste aufgenommen, die

möglicherweise schädliche Arten für die biologische Vielfalt und den Menschen aufführt (www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/artenschutz/invasive-arten/unionsliste.html).

Wer mehr über invasive Pflanzenarten wissen möchte, wende sich bitte an „Korina“. Nur wenige Türen von der NABU-Geschäftsstelle in der Gr. Klausstraße 11 entfernt arbeitet die „Koordinierungsstelle Invasive Neophyten in Schutzgebieten Sachsen-Anhalts beim Ufu“, dem Unabhängigen Institut für Umweltfragen (www.korina.info).

NABU sieht Landwirtschaftspolitik kritisch

Der NABU sieht sich in seiner Kritik an der aktuellen deutschen Agrarpolitik und dem bestehenden System der EU-Subventionen durch den im Juni vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) vorgestellten Agrar-Report 2017 bestätigt. Die Artenvielfalt in der Agrarlandschaft befindet sich im rasanten Sinkflug. Der Report benennt als Ursache des desaströsen Zustandes der Artenvielfalt die immensen Fehlsteuerungen der EU-Förderpolitik. Besonders deutlich macht der Report die Finanzierungslücke für den Naturschutz in Agrarlandschaften (www.nabu.de/news/2017/06/22642.html und www.bfn.de/fileadmin/BfN/landwirtschaft/Dokumente/BfN-Agrar-Report_2017.pdf).

Aktuelles aus Halle und dem Saalekreis

Konstruktives Gespräch im Umweltamt in Merseburg

Auf Einladung der Amtsleiterin des Umweltamtes des Saalekreises fand am 05. September 2017 eine konstruktive Gesprächsrunde in Merseburg statt. Neben der Möglichkeit, den neuen Vorsitzenden des NABU-Regionalverbandes Halle-Saalkreis persönlich kennenzulernen, ging es um die zukünftige Zusammenarbeit mit den beiden Kreisverbänden – traditionell besteht der ehemalige NABU MQ als eigenständiger Regionalverband fort – und die Abstimmung zu eventuell möglichen gemeinsamen Projekten auf dem Gebiet des Naturschutzes.

Schafprojekt droht in Bürokratie zu ersticken

In einem Brief haben sich der NABU RV Halle-Saalkreis und weitere Betroffene Ende August an die Umwelt- und Agrarministerin Sachsen-Anhalts, Frau Prof. Dalbert, mit der Bitte um Unterstützung gewandt. Naturschutzprojekte in Sachsen-Anhalt, die nach den Naturschutzrichtlinien mit ELER-Mitteln gefördert werden, drohen durch die Fördermittel-Bürokratie geradezu erstickt zu werden. Die enormen bürokratischen Hindernisse bei der Ausreichung der ELER-Fördermittel sind für einige Projekte bzw. Projektträger inzwischen existenzbedrohend. Über Wochen ist auch unsere Geschäftsstelle mit nichts anderem als dem Ausfüllen von Formularen, Ausschreibungen und Bankgesprächen beschäftigt.

Aus dem Netz gefischt ...

+++ Schlechtes Jahr für Meister Adebar

Obwohl der Sommer 2017 im Gegensatz zum Vorjahr relativ feucht und kühl war, konnte Meister Adebar davon nicht profitieren. Neben dem späten Frühjahr vermutet der Storchhof in Loburg bei Zerbst als Ursache eine Trockenheit in Südafrika. Mehrere Starkregenereignisse hätten zudem eine Unterkühlung der Jungstörche nach sich gezogen. Stromleitungen und sonstige Unfälle sind dann in Deutschland wesentliche Verlustursachen (www.volksstimme.de/lokal/burg/naturschutz-keingutesstorchenjahr).

+++ Waschbär kontra Vattenfall

In einem Berliner Heizkraftwerk hat ein Waschbär Ende Juli an einem Trafo einen Kurzschluss verursacht. Ein lauter Knall und ein greller Blitz rissen die Anwohner aus dem Schlaf. Der Übeltäter überlebte die nächtliche Tour. Ein Jäger und Mitglieder des Berliner NABU versuchten, das Tier einzufangen – vergeblich (www.bz-berlin.de/berlin/spandau/vattenfall-raetselt-wie-kam-der-waschbaer-ins-heizkraftwerk).

+++ Thüringen mit High Tech gegen Borkenkäfer

Im Thüringer Staatswald werden neuerdings Drohnen zur Früherkennung von Borkenkäferbefall eingesetzt. Die mit einer Multispektralkamera ausgerüsteten Fluggeräte sollen Luftbilder erstellen, auf denen frühzeitig befallene Fichten erkannt werden können. (www.thueringenforst.de/aktuelles-medien/aktuelle-meldungen/detailseite/drohnen-jagen-borkenkaefer/).

+++ Klimawandel beeinflusst Ostseehering

Der Greifswalder Bodden ist die wichtigste Kinderstube für den Heringsbestand in der westlichen Ostsee. Doch dort gibt es immer weniger Heringslarven. Meeresforscher vermuten zwar komplexe Ursachen, die allerdings durch steigende Wassertemperaturen in der Ostsee ausgelöst werden (<http://www.ndr.de/nachrichten/mecklenburg-vorpommern/Ostseehering-leidet-offenbar-unter-Klimawandel,hering250.html>).

+++ Wanderfalken sollen Halsbandsittiche vertreiben

Auf die Hilfe von Wanderfalken setzen bei der Vertreibung Hunderter Halsbandsittiche – ebenfalls eine invasive Art - von ihren Schlafplätzen entlang der Düsseldorfer Königsallee das zuständige Gartenamt, Anwohner, Geschäftsleute und Autofahrer. Nisthilfen und Sitzmöglichkeiten sollen eine Ansiedlung von Wanderfalken unterstützen. Auf „biologische Weise“ will man so der ständigen Beschmutzung mit Vogelkot auf der Düsseldorfer Flaniermeile begegnen (<http://www.rp-online.de/nrw/staedte/duesseldorf/falken-sollen-koe-papageien-verjagen-aid-1.6591453>).

NABU-Termine:

- Vorstandssitzungen: 11.10., 08.11. und 13.12.2017 jeweils 16.30 Uhr
Reformhaus Große Klausstraße 11
- 23./ 24. September Pilzleherschau im Kalthaus des Botanischen Gartens
Eröffnung 23.09. 11.00 Uhr

Die Pilzleherschau muss leider auch in diese Jahr wegen Pilzmangels ausfallen!

- 21. Oktober 2017 Exkursion NSG Brandberge und Dölauer Heide
Beginn 10.00 Uhr
Treffpunkt Endhaltestelle Straba in Kröllwitz
(gemeinsam mit dem AHA)
- 04. November 2017 Pilz-Spaziergang Dölauer Heide
Beginn 10.00 Uhr
Treffpunkt Parkplatz Bahnhof Nietleben
- Der Fachgruppenabend der Mykologen im November findet im Reformhaus in der
Gr. Klausstraße 11 statt.

Achtung: Alle Pilz-Veranstaltungen stehen witterungsbedingt unter Vorbehalt! Auskunft erteilt
gern

Herr Rudolf Knoblich
Tel. 0345/ 1207382
Handy 0157/ 31071707
E-Mail: rudiknoblich-davhalle@web.de

Weitere Termine:

- 29.09.- 03.10.2017 150. Jahresversammlung der Deutschen Ornithologen-
Gesellschaft in Halle (Details bitte dem gesonderten
Programm entnehmen)